

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 79 (2001)

Heft: 2

Rubrik: News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E-Commerce verlangt hohe Investitionen

Der europäische Markt der Sicherheitstechnologien für die Datenübertragung im Internet hat glänzende Wachstumsaussichten. Nach einer neuen Studie¹ der Unternehmensberatung Frost & Sullivan soll der Umsatz von 465 Mio. US-\$ im Jahr 2000 auf 5,3 Mia. im Jahr 2006 ansteigen.

Entscheidende Impulse erhält der Markt durch die zunehmende Verbreitung des E-Commerce und das gestiegene Sicherheitsbewusstsein. Angesichts verstärkter Online-Aktivitäten wächst die Bedeutung angemessener Massnahmen für die Sicherheit der Datenübertragung. Medienberichte über Sicherheitslücken, Hackerangriffe und Computerviren haben bei Verbrauchern und Verantwortlichen in Firmen und Behörden das Bewusstsein für diese Problematik geschärft.

Verschlüsselung der Daten als Basis

Grundlage aller Produkte ist die Verschlüsselungstechnik. Sie bietet in Kombination mit dem digitalen Zertifikat eine zuverlässige Methode zur Absicherung des Datenaustauschs. Verschlüsselung wird laut Tom Fawcett, Research Analyst bei Frost & Sullivan und Autor der Studie, schon bald ein Muss für die europäischen Unternehmen sein.

Die beste Wachstumsaussicht hat die PKI-Technik (Public Key Infrastructure). Mit einem Umsatzanteil von knapp 26% belegt sie zurzeit den zweiten Rang. Im Jahr 2006 werden laut Prognose knapp die Hälfte aller Einnahmen aus der PKI-Technologie stammen. Die Nachfrage nach PKI-Produkten und -Dienstleistungen profitiert vom Wachstum des E-Commerce, vom zunehmenden Einsatz digitaler Zertifikate und von der stärker werdenden Unterstützung durch Behörden und Finanzinstitutionen.

Weitere Sicherheitsmaßnahmen

Sehr gute Perspektiven bescheinigt die Studie auch dem VPN-Markt (Virtual Private Networking, virtueller Privatnetz-

betrieb), da zahlreiche führende Sicherheits- und Netzunternehmen VPN eingeführt haben. Dieses Jahr werden 54% der Gesamtumsätze mit VPN-Technologie erwirtschaftet. Zusätzliche Impulse für den Markt werden von der Einführung des IPSec-Protokolls als Standard erwartet.

Das explosionsartige Wachstum des Internethandels und die Zunahme von Sicherheitsmängeln werden auch eine verstärkte Nachfrage nach Secure-Transaction-Produkten auslösen. Mit zurzeit knapp über 20% Umsatzanteil ist dies der kleinste der untersuchten Sektoren. Vor allem SSL (Secure Socket Layer) und SET (Secure Electronic Transaction) als Lösungen für den Business-to-Consumer-Markt (B2C) werden für Wachstum in diesem Bereich sorgen.

Vom Nischenprodukt zur umfassenden Lösung

Gegenwärtig gibt es zwischen den verschiedenen von Frost & Sullivan untersuchten Technologien nur wenig Überschneidungen. Das wird sich im Prognosezeitraum, das heißt bis zum Jahr 2006 ändern. Die Intensität des Wettbewerbs dürfte nämlich zunehmen, der Markt sich konsolidieren. Das wird bewirken, dass die Sicherheitsfirmen dazu übergehen, umfassende Lösungen anzubieten und sich nicht mehr auf Nischenprodukte zu beschränken.

Auf dem europäischen Markt

Zu den führenden Unternehmen in den einzelnen Sektoren gehören Baltimore Technologies, Cisco Systems, Check Point Technologies, Entrust Technologies, IBM, Globeset, RSA Security und Verisign. Größter europäischer Ländermarkt ist zurzeit Großbritannien. Hier profitiert man noch von der frühzeitigen Ein-

führung von Sicherheitsmaßnahmen und den zunehmenden E-Business-Aktivitäten. Allerdings wird Deutschland im Verlauf des Prognosezeitraums Großbritannien von seiner Spitzenposition verdrängen. Unter den Problemen, die eine noch günstigere Marketingentwicklung bisher verhindern, hebt die Studie die Kosten sowie mangelnde Interoperabilität und Benutzerfreundlichkeit hervor.

Info:

Frost & Sullivan
Stefan Gerhardt
Münchener Strasse 30
D-60329 Frankfurt/Main
Tel. +49 (0)69 23 50 57
Fax +49 (0)69 23 45 66
E-Mail: stefan.gerhardt@fs-europe.com
Homepage: www.frost.com

Einsatz von Glasfaserdienstleistungen

Die konsensfreudigen Japaner haben ein neues Konsortium gegründet, das Mitglieder aus der Industrie und dem universitären Bereich zusammenführt. Der Initiator ist Professor an der Universität Tokyo und hat sich namhafte Firmen wie Matsushita Electric, NTT, Sharp oder Sony ins Boot geholt. Die Gründung des Optical Service Architecture Consortium ist für Ende Januar vorgesehen. Als erstes sollen bis zum Januar 2002 Interface-Standards vereinbart werden, die eine Übertragungsbandbreite von 100 Mbit/s bis zum Endverbraucher garantieren. Bei der Entscheidungsfindung sollen nicht nur Mitarbeiter der Consumer Electronic oder Telekommunikation berücksichtigt werden. Man will auch Firmen mit einbinden, die Informationsinhalte liefern sollen (Content Provider). Weiter auf dem Arbeitsprogramm stehen konkrete Servicemodelle und vor allem Copyright-Fragen.

¹ Report 3717: The European Market for Internet Communications Security. Preis der Studie: 4740,- Euro.